

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historisch-geographische Einleitung zur Universal-Historie

Kessler, Johann Joachim

[Frankfurt am Main], 1779

VD18 12065927

Das Aeuserliche des menschl. Körpers.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha991-186580

Das Außerliche des menschl. Körpers. 53

Schon in den Zeiten vor der Sündflut wird Gen. 6, 4. der Riesen gedacht: auch nachher, zur Zeit Moses und Josua, fanden sich dergleichen in Canaan. Auf den Marianischen oder Diebsinseln sollen alle Leute eine riesenmäßige Größe, meistens von 7 Fuß haben, und den Patagonen bey der Magellanischen Meerenge in Amerika wird gar eine Statur von 9 bis 10 Fuß zugeschrieben. Allein man ist von dem wirklichen Daseyn ganzer Riesennationen in unsern Tagen und in den bekannten Ländern noch nicht zuverlässig überzeugt: und die Statur der Patagonen ist erst neuerlich von einem der Sache kundigen Schriftsteller sogar für physisch-unmöglich gehalten worden. Zwergnationen hat man auch noch nicht auf dem Erdboden gefunden. Zwerge kommen nur einzeln zum Vorschein, so wie ohne Zweifel auch Riesen. Aber daß es ganze Nationen von großer sowol als kleiner Statur gebe, daran läßt uns das Beyspiel der alten Deutschen, und der heutigen Völker im äußersten Norden, so weit wir ihn kennen, nicht zweifeln. Jenen schreiben alle alte Schriftsteller, die sie kannten, langgewachsene Körper zu, und von diesen weiß man, daß sie alle klein sind: indem die meisten nur eine Länge von 4 Fuß, wenige von $4\frac{1}{2}$ Fuß haben.

Als auch in der ganzen übrigen Gestalt,

Die ersten Menschen, sowol gleich nach der Schöpfung, als auch gleich nach der Sündflut, lebten,

54 II. Hauptst. Von den Menschen.

lebten, wie ich anderswo zu erweisen gesucht habe, im Nordwesten von Indien oder im Bactrianischen, folglich in Gegenden, wo die Menschen weder ganz schwarz, noch ganz weis, sondern von einer mittlern Farbe sind. Bey der, nach und nach erfolgten Ausbreitung des menschlichen Geschlechts, brachten Clima, Lebensmittel und Sitten nach Verlauf einiger Jahrhunderte diejenige Veränderungen an den menschlichen Körpern hervor, wodurch sich noch jezt ganze Nationen von einander unterscheiden. Stellt man sich die Sache auf diese Art vor, wie man denn ohne Gewaltthätigkeit gegen den Zusammenhang der Geschichte nicht anders kan; so werden die sogenannten Albinos in Afrika nach ihrer ganzen Gestalt: die fleischer nen Schürzen der Cafferschen Weibspersonen: die kleinen Füße der Chineserinnen: die langen Ohren und breiten Gesichter und schwarzen Zähne verschiedener Asiatischen Nationen, besonders in Indien: die niedergeplätzten Nasen der Kalmücken: die langen Brüste der Grönländerinnen und anderer: die härtigen Weiber, z. E. auf der Insel Formosa, und die unbärtigen Männer fast in ganz Amerika: die haarichten und unhaarichten Menschen in verschiedenen Gegenden: auch die geschwänzten Menschen, wenn es dergleichen wirklich giebt, und viel andere, bey dem ersten Anblick sonderbar scheinende Dinge an den menschlichen Körpern, ganz begreiflich.

Und